

# Taufe – die größte Entscheidung deines Lebens

(Taufpredigt von Mark Abasolo, So. 30.6.2016 / Hollabrunn)

## Einleitung

Ich möchte meine heutige Predigt mit einer Frage beginnen: **Was glaubt ihr, wie viele Entscheidungen trifft ein Mensch am Tag?**

Ernst Pöppel, ein Münchner Hirnforscher, sagt, dass der Mensch rund 20.000 Entscheidungen pro Tag fällt - die meisten davon blitzschnell. Wenn man das auf ein Jahr hochrechnet sind das 7,3 Millionen Entscheidungen im Jahr und wenn man das auf ein 80-jähriges Leben hochrechnet sind das 584 Millionen Entscheidungen.

Viele davon sind kleine Entscheidungen, manche davon sind sehr wichtige Entscheidungen:

- **Wecker -> Snooze-Taste** = kleine Entscheidung, weil es eine kleine Auswirkung bzw. kleine Konsequenz mit sich zieht. Ich stehe halt 10 Minuten später auf und habe weniger Zeit zum Frühstück.
- **Die Wahl des Ehepartners** = große Entscheidung, weil es eine große Auswirkung bzw. große Konsequenz mit sich zieht. Friedrich Schiller schreibt in einem Gedicht: „**Drum prüfe, wer sich ewig bindet, Ob sich das Herz zum Herzen findet. Der Wahn ist kurz, die Reu' ist lang.**“ Da die Ehe von der Bibel her als lebenslange Partnerschaft angedacht ist, hat hier eine schlechte/falsche Entscheidung große oder anders gesagt „lebenslange“ Konsequenzen! Als ich mich entschied Angi zu heiraten, habe ich ihr ein Ehe-Versprechen gegeben:

**„Ich verspreche Dir die Treue in guten und in schlechten Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod uns scheidet. Ich will Dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens. Trage diesen Ring als Zeichen unserer Liebe und Treue.“**

Mir war diese Entscheidung sehr wichtig und deswegen habe ich mir Zeit genommen:

- Ich habe zu Gott um seine Führung gebetet
- Ich habe auf mein Herz gehört
- Ich habe auf meinen Verstand gehört.

Als ich Angi kennenlernte hat auch in meinem Inneren ein Prozess begonnen, der bis heute noch immer anhält und eine wichtige Voraussetzung ist für eine erfolgreiche Ehe ist: Mein „Ich, ich, ich,...“ verwandelte und verwandelt sich noch immer in ein „Du, du, du...!“

**Die Entscheidung des Ehepartner ist also eine große Entscheidung im Leben.**

**Auch der Glaube an Jesus Christus und der Gehorsamsschritt der Taufe ist eine große Entscheidung, die eine große Auswirkung mit Ewigkeitswert hat.**

**Was meine ich damit?** Ich möchte kurz erklären, wie die Bibel die Welt und uns Menschen sieht – wie schaut das Big Picture aus:

→5 Fingersystem / Video: <https://www.youtube.com/watch?v=vrb50cQxYk0>

Die Bibel zeigt uns, wie wir Menschen in die Beziehung zu Gott kommen können.

### 1) Hören

Römer 10,17: „**Es bleibt dabei: Der Glaube kommt aus dem Hören der Botschaft; und diese gründet sich auf das, was Christus gesagt hat.**“

### 2) Glauben

Joh. 3,16: „**Denn Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab. Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen, sondern das ewige Leben haben.**“

### 3) Umkehren

Apg. 17, 20: „**Bisher haben die Menschen das nicht erkannt, und Gott hatte Geduld mit ihnen. Aber jetzt befiehlt er allen Menschen auf der ganzen Welt, zu ihm umzukehren.**“

### 4) Bekennen

1. Joh. 1,9: „**Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, dann erweist sich Gott als treu und gerecht: Er wird unsere Sünden vergeben und uns von allem Bösen reinigen.**“

### 5) Lass dich taufen

Mt. 28, 19: „**Deshalb geht hinaus in die ganze Welt und ruft alle Menschen dazu auf, meine Jünger zu werden! Tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes! 20 Lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch aufgetragen habe. Ihr dürft sicher sein: Ich bin immer bei euch, bis das Ende dieser Welt gekommen ist!**“

**Das sind die Schritte, wie wir Menschen laut der Bibel in die Beziehung zu Gott kommen.** Die Taufe ist ein logischer Folgeschritt von Glauben, umkehren und bekennen und gehört zur Nachfolge Jesu. **Mit der Taufe bekennt man, dass man Jesus Christus als persönlichen Retter angenommen hat und Jesus nun Herr des Lebens ist.**

**Die Taufe kann man auch mit der Ehe vergleichen:** Bei der Trauung erklärt man öffentlich vor Zeugen, dass man eine dauernde Verbindung mit dem(r) Verlobten eingehen will. Bei der Taufe ist es genauso. Sie ist eine vor Zeugen stattfindende Erklärung, dass das Leben in der Sünde abgeschlossen ist und man eine dauernde Verbindung mit Jesus Christus eingehen will.

Die Taufe ist nicht das Ende, sondern der Anfang abenteuerlichen Weges mit Jesus. Ich möchte euch Täuflingen, Mattheo und Jolanda, einige Tipps auf dem Weg geben, wie ihr im Glauben wachsen und stark werden könnt...wie ihr als Christen gesund leben könnt:

## 1.) Gesundheitstipp: Nimm eine gute Kost zu dir...

...indem du in der Bibel liest, denn sie ist Gottes Botschaft an uns.

Manche meinen, sie können ihren Glauben auf ihre Gefühle gründen. Das Problem ist nur: Wenn deine Gefühle absinken, klappt dein Glaube ebenfalls zusammen!

Der christliche Glaube basiert auf etwas wesentlich Festeren als bloßen Gefühlen. Der Glaube gründet sich auf das, was Jesus durch sein Leben, seinen Tod am Kreuz und seine Auferstehung für uns vollbracht hat. Gott möchte durch sein Wort zu dir reden und sein Wort ist, wie ein Psalmist es beschreibt, „**ein Licht auf meinen Weg.**“

Punkto Umgang mit der Bibel möchte ich dir etwas ganz wichtiges ans Herz legen: Entscheide dich heute und an jeden weiteren Tag deines Lebens, **das zu tun, was die Bibel sagt. Ausnahmslos, volle pulle.** Nimm die Haltung ein, die im Vater Unser zum Ausdruck kommt: „**Dein Wille geschehe!**“ Dann wirst du im Glauben wachsen, der Heilige Geist wird dir Kraft geben Jesus nachzufolgen und dich Jesus ähnlicher machen. Beim Bibellesen können dir 3 Fragen dabei helfen: 1. Was steht hier? 2. Was soll ich tun? 3. Was von dem, soll ich Jemand anderen weitersagen?

Entscheide dich heute und an jeden weiteren Tag deines Lebens, **das zu tun, was die Bibel sagt.** Sehr oft kann es uns passieren, dass wir das Wort Gottes und wozu wir darin aufgefordert werden zu tun, durch ein Filter sehen. Ein Filter, der sich durch die weltlichen Einflüsse, durch Egoismus und Ungehorsam bilden kann und dazu führt, dass ich **nicht das tue, was mir Gottes Wort sagt, zu tun.**

- Das passt mir nicht in mein momentanes Lebenskonzept
- Das ist einfach nur anstrengend, das überfordert mich
- Ich bin hier gar nicht gemeint, aber der Bruder/Schwester X würde das auf alle Fälle gut tun.

Ich möchte ein Beispiel bringen. 1. Petrus 4, 8:

- **8 Vor allem aber lasst nicht nach, einander zu lieben. Denn »Liebe sieht über Fehler hinweg«[1].**  
→“Hier steht, dass ich nicht nachlassen soll meine Geschwister in der Gemeinde zu lieben. Herr, bei den meisten fällt es mir leicht zu lieben, aber die Schwester Soundso und der Bruder Soundso...bei denen fällt es mir schwer, aber Herr...weil du es in deinem Wort sagst, entscheide ich mich sie zu lieben und vertraue darauf, dass du in meinem Herzen ganz neu die Liebe zu ihr/ihm entfachen wirst.“

Matt. 7,21: „**Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr! wird in das Reich der Himmel eingehen, sondern wer den Willen meines Vaters im Himmel tut.**“

Entscheide dich heute und an jeden weiteren Tag deines Lebens, **das zu tun, was die Bibel sagt. Ausnahmslos, volle pulle. Gott wird dir dabei helfen!**

## 2.) Gesundheitstipp: Trinke viel...

...indem du zu Gott betest und es dem Heiligen Geist gestattest, dich zu verändern.

Wenn ein Mensch Christ wird, zieht Gott durch seinen Heiligen Geist in sein Leben ein. Der Heilige Geist ist es, der uns mit Gott in Verbindung setzt. Er bringt Gegenwart, Liebe und Kraft Gottes in unser Leben hinein. Er befähigt uns, so zu leben wie Jesus und gibt uns die innere Gewissheit über unseren Glauben.

Röm. 8,16: „**Gottes Geist selbst gibt uns die innere Gewissheit,[4] dass wir Gottes Kinder sind.**“

Als Kinder Gottes sind fähig mit Gott als unserem Vater zu kommunizieren...zu beten. Vielleicht hast du mit deinem irdischen Vater schlechte Erfahrungen gemacht. Aber Gott ist ein perfekter Vater...gütig, liebevoll und geduldig, immer bereit, uns zuzuhören und mit uns zu reden, aber auch streng, wenn es nötig ist.

Es ist der Heilige Geist, der uns fähig macht, Gott als unseren Vater ansprechen zu können:

Römer 8,15: „**Denn der Geist Gottes, den ihr empfangen habt, führt euch nicht in eine neue Sklaverei, in der ihr wieder Angst haben müsstet. Er hat euch vielmehr zu Gottes Söhnen und Töchtern gemacht. Jetzt können wir zu Gott kommen und zu ihm sagen: »Abba (=Papa)], lieber Vater!«**

Jesus hat uns erlöst, damit wir mit Gott eine Beziehung haben können...jetzt, Morgen und in alle Ewigkeit...mit ihm Gebet zu reden und von ihm zu hören gehört zu dieser Beziehung.

## **Trinke viel...**

...indem du zu Gott betest und es dem Heiligen Geist gestattest, dich zu verändern.

## **3.) Gesundheitstipp: Mache Sport...**

...indem du als Christ für Gott in dieser Welt lebst.

Egal, was du machst, egal was sagst...gib Gott dabei die Ehre, indem du ihm in allen Dingen vertraust - sei authentisch, sei ehrlich, gib Gottes Liebe in deinem Herzen an Andere weiter, erzähle anderen was du mit Jesus erlebt hast...so wirst du ein Licht für deine Umgebung sein und dein Zeugnis von Jesus wird kraftvoll sein.

## **3.) Gesundheitstipp: Atme viel frische Luft ein...**

...indem du dir die Atmosphäre der Gemeindegottesdienste gönnst und die Gemeinschaft mit anderen Christen pflegst.

Christsein bedeutet Jesus nachzufolgen. Wir treten in seine Fußstapfen. Wie hat es Jesus denn gemacht? Ist er in die Kirche gegangen?

Zur Zeit Jesu gab es noch keine Kirchen, wie wir sie heute kennen, aber er ging trotzdem regelmäßig zum Gottesdienst. Ebenso seine ersten Nachfolger. Gott gemeinsam mit anderen Gläubigen anzubeten, ist ein wesentlicher Bestandteil des Christseins. Die Bibel sagt nichts über Solo-Christen.

Wer sagt: „**Ich möchte zwar Christ sein, aber keiner Gemeinde angehören**“, könnte genauso gut sagen: „**Ich möchte verheiratet sein, aber ledig bleiben!**“ Es ist einfach nicht möglich, Christ zu sein und gleichzeitig unabhängig zu sein. Du und ich sind in die Familie Gottes hineingekommen und gehören zu den anderen Kindern Gottes, die durch den Glauben unsere geistlichen Familienangehörigen sind. (Gal. 6,10). Das ist eine gute Nachricht, denn es bedeutet, dass wir zu einer Gruppe von Menschen gehören und nicht zu einer Institution.

So wie Jesus damals die zwölf Jünger um sich geschart hat, brauchen auch wir die Gemeinschaft mit anderen Christen.

Der christliche Glaube ist ein „**gemeinsamer**“ **Glaube**. Als du Christ geworden bist, bist du nicht nur mit Gott in Verbindung gekommen, sondern gleichzeitig auch mit anderen gläubigen Menschen.

Als Teil der Gemeinde wirst du

- Andere in der Gemeinde kennenlernen und neue Freunde finden, die dich in deinem Glauben unterstützen.
- Predigten hören, wodurch du deinen Glauben besser verstehen lernst und darin wächst Gott in deinem Leben zu vertrauen.
- Jesus gemeinsam mit anderen begegnen, so wie er es selbst gesagt hat: „**Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich in ihrer Mitte**“ (Matt. 18,20)

**Atme viel frische Luft ein.....**indem du dir die Atmosphäre der Gemeindegottesdienste gönnst.

## Schluss

Epheser 3, 16-18 (DGN):

„Wir bitten Gott, dass er euch aus dem Reichtum seiner Herrlichkeit beschenkt und euch durch seinen Geist innerlich stark macht. Wir bitten ihn, dass Christus durch das **Vertrauen**, das ihr zu ihm habt, in euch lebt, und dass ihr fest in der **gegenseitigen Liebe** wurzelt und euer ganzes **Leben** darauf baut. Wir bitten ihn, dass ihr zusammen mit dem ganzen Volk Gottes begreifen lernt, wie unermesslich die Liebe ist, die **Christus** zu uns hat.“

Martin und Jennifer Pepper – „Gott segne dich“

<https://youtu.be/-5Ubb0QhEMk>